



KIRCHE IN NOT

RED WED NES DAY 2023 STEYR

*Christen und Christinnen
aus allen Konfessionen
und alle, denen Religions-
freiheit ein Anliegen ist,
sind eingeladen, der
Verfolgten zu gedenken:*

Mittwoch
15. November

17:00 Uhr – vor dem Rathaus

17.25 Uhr – Waldenserdenkmal

17.45 Uhr – Stadtpfarrkirche

Wer mag, kann eine rote Grabkerze
für den Schweigemarsch mitbringen

Aktuelle Hinweise auf der Homepage abrufen!

Informieren. Beten. Handeln.

Das katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT hat den „Red Wednesday“ initiiert, um auf das Schicksal von weit über 300 Millionen verfolgter und bedrohter Christen weltweit aufmerksam zu machen. In mehreren Ländern werden an diesem Tag berühmte öffentliche Gebäude und Kirchen blutrot angestrahlt. An vielen Orten – wie im Raum Steyr – ist daraus eine gemeinsame Aktion VIELER Kirchen und Freikirchen geworden.

www.redwednesday-steyr.at

Solidarisch mit über 300 Millionen verfolgten Christinnen und Christen in über 70 Ländern

Was ist der RED WEDNESDAY?

ROT WIE BLUT

Mit der Aktion „Red Wednesday“ macht das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT seit 2015 auf das Schicksal von Millionen verfolgten, unterdrückten und bedrohten Christen weltweit aufmerksam.

In vielen Ländern werden am „Roten Mittwoch“ berühmte öffentliche Gebäude und Kirchen blutrot angestrahlt. Mehrmals schloss sich u.a. auch das österreichische Parlament in der Hofburg der Initiative an.

Da Verfolgung alle christlichen Konfessionen betrifft, beteiligen sich auch immer mehr nicht-katholische Kirchen, so wie hier in Steyr:

- Römisch-katholische Kirche
- Evangelische Kirche
- Baptistengemeinde
- Freie Christengemeinde
- Mennonitische Freikirche
- Neuapostolische Kirche
- Adventistengemeinde
- Agape, Rumänische Pfingstkirche

Christsein war noch nie so gefährlich wie heute. Nie zuvor sind so viele Christen diskriminiert, bedroht und verfolgt worden. Nach Open Doors sind über 360 Millionen Männer, Frauen und Kinder in über 70 Staaten betroffen – und die Tendenz ist steigend.

Warum gibt es den RED WEDNESDAY?

CHRISTENVERFOLGUNG HAT NIE AUFGEHÖRT

„Die Religionsfreiheit wird von unterschiedlichen Kräften in vielen Gebieten dieser Welt dramatisch eingeschränkt und teilweise mit Gefahr für Leib und Leben belegt. In einem Großteil der Länder sind es Christen, die misshandelt, vertrieben oder sogar ermordet werden.“

Dabei ist die Religionsfreiheit ein grundlegendes Menschenrecht, mit dem andere Menschenrechte wie die

Meinungsfreiheit und die Gewissensfreiheit unteilbar verbunden sind. Die Religionsfreiheit ist eng verknüpft mit der Frage nach dem Sinn des Lebens, der den täglichen Aufgaben Bedeutung gibt und damit für einen Großteil der Menschen auf der ganzen Welt zentral ist. Die Religionsfreiheit muss in allen Ländern der Welt geschützt sein, dafür setze ich mich seit vielen Jahren ein.“

Nationalratsabgeordnete Dr. Gudrun Kugler, Bereichssprecherin für Menschenrechte, beim RED WEDNESDAY 2020

Was geschieht am RED WEDNESDAY in Steyr?

BETROFFENHEIT AUSDRÜCKEN

- In einem Schweigemarsch gehen wir von Station zu Station
- Wir erfahren, wie die Situation in verschiedenen Ländern aussieht
- Wir hören Fürbitten und stimmen in gemeinsame Gebete ein
- Verlesene Bibeltexte geben uns Trost und ermutigen uns zum Gebet und Handeln

Auch Menschen, die sich nicht als Christen oder Gläubige bezeichnen, sind herzlich willkommen. Sie können ihre Betroffenheit über Leid und Unrecht und ihre Sehnsucht nach Freiheit und Frieden auf ihre eigene Weise ausdrücken.

Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht und wir ALLE können uns dafür einsetzen!

Was kann ich tun?

INFORMIEREN. BETEN. HANDELN

Gehen Sie am 15.11. beim Schweigemarsch mit, hören Sie bei einer Station oder bei allen zu und machen Sie sich ein eigenes Bild. Werden auch Sie zu einer Stimme für die Verfolgten weltweit!

PS: Wenn Sie wollen, bringen Sie eine rote Grabkerze mit.

Weitere Infos: www.redwednesday-steyr.at